

Zeitreise startet diesmal auf Wangeroooge

LITERATUR Zweiter Band der Jugendbuchreihe von Kristina Beyer ist erschienen

VON SUSANNE GLOGER

OLDENBURG – Jetzt hat sie noch eine Schippe draufgelegt. Die Oldenburger Autorin Kristina Beyer macht es in ihrer Jugendbuchreihe „Das Tor der 7 Inseln“ so spannend, dass man beim Lesen manchmal den Atem anhält. Ihre Hauptperson, die zwölfjährige Jule, muss sich wieder neuen Abenteuern stellen. Sie begegnet diesmal brutalen Menschen, findet aber auch Freunde.

Nach dem ersten Band „Das Mädchen in Gelb“, der auf der Insel Baltrum spielt, steht nun Wangeroooge im Mittelpunkt. Es geht um „Das Rätsel vom Westturm“. Der markante Turm spielt auf verschiedene Weise eine Rolle im Leben von Jule, die in der Lage ist, durch die Zeit zu reisen. Was im ersten Band begonnen hat, setzt sich fort. Deshalb ist es ratsam, zunächst das erste Buch gelesen zu haben.

„Da fing alles ganz harmlos an“, sagt Kristina Beyer. „Da musste Jule die Initiative ergreifen. Jetzt ist sie viel mutiger.“ Das Ende der gesamten Buchreihe hat die Autorin zwar längst festgelegt, der Weg dahin kann aber noch manche Wendung mit sich bringen. Sie erklärt es so: „Der Faden ist klar, aber beim Schreiben stelle ich mir die Frage: Welchem Strang folge ich?“ Für den zweiten Band war ihr wichtig: „Es müssen Freunde her.“

„Freaks“ und Freunde

Die findet Jule in der Kurklinik „Perle“ auf Wangeroooge, wo sie hingeschickt wird, um sich vom Baltrumer Abenteuer zu erholen. „Club der Freaks“, denkt sie, als sie dem dicken, lauten Justin begegnet, der hier sein Übergewicht verlieren soll und ausgerechnet mit dem spindeldürren und schüchternen Lasse ein Zimmer teilen muss. Sie trifft hier Friedbert wieder, den sie im Krankenhaus in Emden kennengelernt hat und der aus gutem Grund LD (El-Di gesprochen) genannt werden möchte. Der blinde Junge



Das Abenteuer ruft: Kristina Beyer legt den zweiten Band ihrer Jugendbuchreihe vor. Auf Wangeroooge muss „Das Rätsel vom Westturm“ gelöst werden.

BILD: SUSANNE GLOGER

kann nämlich, wie ein Lügen-Detektor, Wahrheit von Unwahrheit unterscheiden – allein an der Stimme seines Gegenübers. Aus den „Freaks“ werden Freunde.

Fakten und Fiktion

Jedes der Kinder hat sein persönliches Päckchen zu tragen, jedes hat seine Qualitäten und Talente, die sich im Laufe der Geschichte offenbaren. Vertrauen spielt eine wichtige Rolle, genauso wie Mut. Denn Jule stößt in der Klinik auf ein altes Familiengeheimnis, das sich um ihre Ur-Ur-Großmutter rankt. Sie wird verfolgt, muss wieder den Zeitsprung wagen, der sie aber viel weiter als zuvor in die Vergangenheit führt.

Kristina Beyer, hauptberuf-

TERMINE UND KONTAKT

Das Buch „Das Tor der 7 Inseln – Das Rätsel vom Westturm“ ist für Mädchen und Jungen im Alter ab zehn Jahren geeignet. Es ist im Oldenburger Isensee-Verlag erschienen (260 Seiten, ISBN 978-3-7308-2009-4, Preis: 14,80 Euro) und im Buchhandel erhältlich.

lich Lehrerin, verwebt Themen aus der wahren Lebenswelt von Kinder und spannende Heimatgeschichte mit Mythen und Fiktion. Sie stellt dabei ein starkes Mädchen in den Mittelpunkt, das an seinen Erlebnissen wächst. Wunderbar! Man kann gewiss sein,

Nächste Lesungen: auf Juist am 31. März, 15 bis 16 Uhr, für Kinder im Haus des Kurgastes; am 4. April auf Langeoog, 17 Uhr, im Haus der Insel; am 10. April auf Baltrum, 15.30 Uhr, im Kinderspielhaus; 11. April im Leseforum Oldenburg, 19 Uhr, im „Mephisto“, Artillerieweg 56.

Buchungen: Wer an einer Lesung in der Schule oder einem anderen Veranstaltungsort interessiert ist, kann sich bei Kristina Beyer über deren Homepage melden. Dort finden sich weitere Informationen über die Autorin und Videos zu den Büchern.

→ @ www.kiki-beyer.de

dass die Autorin, vor Ort, also auf den Inseln, recherchiert. Am Ende auch dieses Buches erläutert sie dankenswerterweise Fakten und Fiktion. Dort werden ebenfalls die plattdeutschen Zitate übersetzt.

Das Ziel der nächsten (Zeit-)Reise verrät Kristina Beyer

noch nicht – wohl aber, dass sie schon wieder historische Fakten sammelt. Fakt ist auch, dass man nach der Lektüre einen anderen Blick auf die ostfriesischen Inseln hat. Da denkt man dann bei Wangeroooge sogar an einen Schweizer Käse.

Ausstellung zum Thema Autismus

OLDENBURG/LR – Das Autismus-Therapiezentrum (ATZ) Oldenburg lädt zur Fotoausstellung „Unsere Welt“ zum Welt-Autismus-Tag 2023 ein, der am Sonntag, 2. April, begangen wird. Ziel des Tages sei es, die Perspektiven von autistischen Menschen zu teilen und Herausforderungen im Alltag und Lösungen für eine autismusfreundliche und inklusive Gesellschaft sichtbar zu machen. Dieser Idee hat sich das Autismus-Therapiezentrum Oldenburg angeschlossen.

Besucherinnen und Besucher des ATZ haben Fotos gemacht und kurze Begleittexte verfasst, die nun im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt werden. Auseinandergesetzt haben sie sich z.B. mit Themen wie „Freundschaft“, „Gesellschaftliche Teilhabe“, „Anders sein“, „Reizempfindlichkeit“, „Selbstständig werden“ oder „Traumberuf“.

Geöffnet ist die Ausstellung vom 3. bis 24. April jeweils montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16.30 Uhr im Autismus-Therapiezentrum (ATZ) Oldenburg, Münnichstraße 109. Der Eintritt ist frei.

Cine k zeigt „The Ordinaries“

OLDENBURG/LR – Beim Filmfest Oldenburg war „The Ordinaries“ im vergangenen Jahr der Eröffnungsfilm. Jetzt ist die mehrfach ausgezeichnete Science-Fiction-Satire noch einmal in Oldenburg zu sehen. Das Cine k zeigt den Spielfilm ab Donnerstag, 30. April, im Programm.

Inhaltlich geht es um eine fabelhafte Welt, in der alle Personen streng in Haupt- und Nebenfiguren unterteilt werden. Protagonistin Paula muss beweisen, dass sie das Zeug für eine Hauptfigur hat. Dabei trifft sie auch auf die sogenannten „Outtakes“ – Menschen mit Filmfehlern, am Rande der Gesellschaft. Doch anstatt gefährliche Rebellen zu sein, entpuppen sie sich aber als gebrochene Figuren mit echten Emotionen, die versuchen, in einer ungerechten Welt zu überleben.

Tickets für die Vorführungen (regulär elf Euro, ermäßigt neun Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 5,50 Euro) gibt es an der Abendkasse und im Internet-Vorverkauf unter: → @ www.cine-k.de

KURZ NOTIERT

Synthie-/Electropop

Vier Jahrzehnte „Heaven 17“: Die britische Band tourt zum 40-jährigen Bandjubiläum durch Deutschland und spielt am Samstag, 1. April, ab 20 Uhr in der Kulturetage, Bahnhofstraße 11. Karten (ab 40,95 Euro, Vergünstigung mit NWZ-Abo-Card) gibt es unter anderem in der NWZ-Geschäftsstelle im Lambertihof, Markt 22, unter Tel. 0441/9988-7766 oder www.nordwest-ticket.de

Viele Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit

AUSBILDUNG Mitmachen, Ausprobieren und Reflektieren bei EWE im Fokus

OLDENBURG/LR – Die Angebot beim ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitstag der Ausbildungsbereiche von EWE und seiner Konzerntochter SWB ist vielfältig. Die knapp 100 Auszubildenden und Dualstudenten des ersten Ausbildungsjahres waren eingeladen, sich in Vorträgen, Workshops und Diskussionen mit verschiedenen Formen von Nachhaltigkeit zu befassen. Wann sind Ernährung, Recycling, E-Mobilität, der Energieverbrauch und zukunftsweisende Technologien für das Beheizen von Gebäuden klimaschonend?

Herausforderungen

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind wesentliche Herausforderungen unserer Zeit, der wir uns seit Jahren mit



In die vorbereiteten Hochbeete pflanzen die Azubis essbare und insektenfreundliche Stauden und Kräuter für mehr Biodiversität.

BILD: EWE

dem Ziel stellen, bis 2035 klimaneutral zu sein“, sagte EWE-Vorstandsvorsitzender Stefan Dohler zum Start des ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitstages. „Wir unterstützen die junge Generation in ihrem

Streben nach mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wissen zu teilen, Handlungsalternativen aufzuzeigen und die Reflexion des eigenen Umgangs mit Ressourcen, dafür bietet der Nachhaltigkeitstag

bei EWE Raum. Die Jugendlichen sind unsere Zukunft und ich freue mich, dass sie hier stark in die Verantwortung gehen.“

Mehr Biodiversität

Anschließend wurde praktisch gearbeitet: Es entstanden 40 hölzerne Nistkästen und vier Hochbeete aus vorgefertigten Bausätzen. Die Nistkästen werden im Anschluss in Bremen und Oldenburg oder im heimischen Garten der Auszubildenden aufgehängt. Zudem erhält der Nabu Oldenburg einige dieser Vogelhäuschen, um sie in der Stadt und Umgebung zu verteilen. Die Hochbeete, die auf dem Campusgelände in Oldenburg Donnerschwee verbleiben, wurden mit insekten-

freundlichen Stauden und Kräutern bestückt.

Die Bausätze für die Vogelhäuser und Hochbeete waren im Auftrag von ImmerBunt und dem Ernährungsrat Oldenburg von den Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg vorgefertigt worden. „Insektenfreundliche Hochbeete sind unser Herzsthema, weil sie einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung der Biodiversität leisten. Deshalb unterstützen wir den Aktionstag bei EWE und SWB“, sagte Judith Busch vom Ernährungsrat Oldenburg.

Elektroautos zum Ausprobieren, eine Podiumsdiskussion zur „Wärmeversorgung der Zukunft“ und ein virtueller Rundgang durch das Müllheizkraftwerk in Bremen rundeten den Tag ab.